

RUNDSCHAU

Land Wursten



Mitteilungen und Anzeigen für Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen

Nr. 2 September 2004

In dieser Ausgabe

CDU kümmert sich um Arbeitsplätze	1
30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten	2
Landwirtschaft im Wandel zur Klassengesellschaft	5
Vom Ochsenturm über die Osterwiese	6
VHS Land Wursten	7
Orte der Besinnung	8
Holßler Kreisel	9
Ehrendenken für Ernst Mix	9
Heinzelmännchen	10
Meine Meinung	10
Jugendarbeit der Jugendfreizeitstätte	11
Feiern und Fahren	11
Kulturforum präsentiert	12
Beseitigung der Ausbildungshemmnisse	13
Maut für Boote	14
Termine	14
Gemeindefinanzen umfassend reformieren	15
Gruppe Kontakt	16
Impressum	16

CDU kümmert sich um Arbeitsplätze in Land Wursten

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Land Wursten!

Die Förderung des Fremdenverkehrs in Land Wursten kostet eine Menge Geld. Der Samtgemeinderat beschließt jedes Jahr, erhebliche Summen in den Tourismusbetrieb zu investieren. Zuletzt ca. 1,8

Unsere Bürger sollen hier wohnen und arbeiten können

Millionen Euro für den Leuchtturm Obereversand. Da fragt man sich, muss das denn sein? Was haben wir in Land Wursten davon?

Durch Investitionen in solche und ähnliche, den Tourismus fördernde Maßnahmen, betreiben wir aktive Wirtschaftsförderung. Jeder Urlauber, der zu uns kommt, gibt bei uns Geld aus, für Übernachtung in Hotels oder Privatquartieren, für Verpflegung in Fachgeschäften, Gaststätten oder Restaurants und für kulturellen oder sportlichen Zeitvertreib in

Museen, Golf- und Tennisanlagen und Sportvereinen. Auch Handwerker und andere Unternehmer profitieren von dieser Förderung durch Neubauten und Renovierungen von Häusern.

Man kann dabei mit Ausgaben von ca. 50,- € pro Übernachtung rechnen. Im letzten Jahr gab es laut Angaben der Kurverwaltung ca. 1 Millionen Übernachtungen. Das macht dann mit diesem Rechenbeispiel eine Summe von ca. 50 Millionen Euro (in Zahlen: 50.000.000,- €). Dieses Geld verteilt sich überwiegend auf Geschäftsleute und Privathaushalte in unserem Land Wursten.

Sommerfest der CDU am 11. September in Wremen

Durch diese Entwicklung wurden und werden Arbeitsplätze in den Geschäften, Hotels, Gaststätten, Museen, Sportanlagen und bei Handwerkern in Land Wursten gesichert und neue geschaffen. Insbesondere die CDU hat



Hans-Jürgen Iben, Vorsitzender der CDU Land Wursten

sich um diese Entwicklung gekümmert. Wir wollen, dass unsere Bürger hier nicht nur wohnen können, sondern auch Arbeit haben. Dafür sind die Investitionen zur Förderung des Fremdenverkehrs gut angelegt. Das Geld kommt mehrfach wieder zurück. Allerdings nicht direkt bei der Kurverwaltung, sondern bei den Bürgern in Land Wursten. Über Steuereinnahmen (Mehrwertsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Lohnsteuer) fließt ein Teil des Geldes in die öffentlichen Kassen zurück. Damit ist der Kreislauf wieder geschlossen. ♦

Ihr Hans-Jürgen Iben

Von Land & Leuten

AUS DER REDE VON DR. KLAUS DÖHNER VOM 1. MAI 2004 (1. TEIL)

30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten



Ehemaliger Samtgemeinde-Bürgermeister Dr. Klaus Döhner

Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart richtig verstehen und die Zukunft sinnvoll planen, heißt es. Insoweit ist es sicher sinnvoll, sich auf der heutigen Veranstaltung daran zu erinnern, wie es zur Bildung der Samtgemeinde Land Wursten kam und wie sich die Samtgemeinde Land Wursten entwickelt hat.

Ich will dieses in geraffter Form am heutigen Morgen

versuchen, wobei ich mich auf die Festschrift, die zum 25-jährigen Bestehen der Samtgemeinde herausgebracht wurde, und auf eine Ausarbeitung des damaligen Landkreises Wesermündes, vorgetragen vom damaligen Oberkreisdirektor Jürgen Prieß, ebenso auf meinen eigenen Erinnerungen beziehen kann, da ich in diesen Jahren sowohl Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Midlum als auch der Samtgemeinde Land Wursten und Kreistagsabgeordneter war. So konnte ich damals ein wenig aktiv an der Gestaltung der Samtgemeinde Land Wursten mitwirken. Man muss heute schon fast 50 Jahre alt sein, um sich hieran noch erinnern zu können.

Nach unserer Verfassung gibt es neben dem Bund und den Ländern die kommunale Selbstverwaltung von Städ-

ten, Landkreisen und Gemeinden. Die Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung besteht darin, im Rahmen der vom Bund und von den Ländern gestalteten Gesetzgebung Entscheidungen zu treffen, die der Daseinsfür-

Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart richtig verstehen und die Zukunft sinnvoll planen

sorge der jeweiligen Gemeindeglieder dienen. So wurde in den vielen kleinen, manchmal aus knapp hundert Mitgliedern bestehenden Gemeinden, ein Gemeinderat gewählt, der aus seinen Reihen den Bürgermeister und in den meisten Fällen, in Personalunion, den ehrenamtlichen Gemeindedirektor wähl-

te. Die Entscheidungen waren daher ganz besonders bürgernah und die Arbeit, die von den Bürgermeistern geleistet wurde, neben ihrer beruflichen Tätigkeit, eine unglaublich anzuerkennende Leistung. Tag und Nacht stand nicht nur der Bürgermeister selbst, sondern meistens auch seine Frau den Ratsuchenden Mitgliedern der Gemeinde zur Verfügung. Hierbei möchte ich besonders erwähnen, den Bürgermeister Adolf Haake aus Misselwarden, Hermann Hogrefe aus Dorum, Karl Allers aus Cappel, Heinrich Meyer aus Padingbüttel, Hermann Jantzen aus Midlum, Gerd Hey aus Wremen, Johann Voigts aus Mulsum. Sie alle sind heute schon seit vielen Jahren verstorben. Sie verdienen ein ehrenvolles Gedenken am heutigen Tage.

Die immer bis zum heutigen Tage größer werdende

INTERBAUSTOFF
Stock+Scheper

Ihr Baustoff-Partner

<p>Stock+Scheper Baustoffe GmbH & Co.KG</p> <p>Debstedter Straße 20 27619 Schiffdorf-Wehden Telefon (0 47 04) 9 47-0 Telefax (0 47 04) 9 47-2 09 E-Mail: info@stock-scheper.de</p>	<p>Speckenstraße 39 27632 Dorum Telefon (0 47 42) 92 80-0 Telefax (0 47 42) 92 80-80 E-Mail: info@stock-scheper.de</p>
--	--

www.stock-scheper.de

Löwen - Apotheke

U. Renner

Dorum · Speckenstraße 2 · Telefon (0 47 42) 20 31

DIE VORTEILE DER APOTHEKE

- Sicher, schnell und nah
- Zuverlässig und kompetent
- Persönliche Beratung
- Nacht- und Notdienst
- Schnelle Beschaffung auch seltener Medikamente
- Arzneimittelzubereitung nach individuellen Bedürfnissen
- Großes Dienstleistungsangebot

Von Land & Leuten

Flut an Bundesgesetzen und Landesgesetzen, schränkte jedoch die Handlungsfähigkeit der ehrenamtlichen Gemeinderäte, ihrer Bürgermeister und Gemeindedirektoren immer stärker ein und überforderten Sie zunehmend bei der Durchführung der kommunalen Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetzgebung. So plante die damalige Niedersächsische Landesregierung eine Gemeindereform, um größere Gemeindeeinheiten zu schaffen, an deren Spitze dann neben dem Gemeindedirektor und dem ehrenamtlichen Bürgermeister ein hauptamtlicher Gemeindedirektor stehen sollte.

Über das wie diese neue Gemeindeordnung aussehen sollte, wurde in den folgenden Jahren heftig gestritten, zumal die Landesregierung ebenso wie der Landkreis darum bemüht war, solche Zusammenschlüsse auf freiwilliger Basis zu erstellen. Dieses wiederum erfolgte sehr unterschiedlich und gestaltete sich besonders schwierig auf dem Gebiete des ehemaligen Landes Wursten. Ein Gebiet, welches ge-

schichtlich gesehen von Imsum bis über Nordholz hinaus nach Deichsende und Wurster Heide reichte.

Nachdem sich die Gemeinden Nordholz, Spieka, Spieka-Neufeld, Wanhöden und die früher bestehenden Gemeinden Deichsende und Wurster Heide nach vielen hin und her entschieden hatten, eine Einheitsgemeinde Nordholz zu bilden, blieben für die bevorstehende Gemeindereform die Gemeinden Cappel, Dorum, Midlum (ohne die Exklave Scharnstedt), Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen übrig.

Sitzungen über Sitzungen in unterschiedlichster Zusammensetzung fanden in diesen Jahren vor der Gemeindereform statt. Eine Einigung war nicht zu erzielen. Obwohl der Gesetzgeber bei einer Einigung auf freiwilliger Ebene für die Schaffung einer Samtgemeinde oder Einheitsgemeinde in Land Wursten einen Betrag von 1.050.000,00 DM zur Verfügung gestellt hätte. Besonders hartnäckig zeigte sich der Bürgermeister der kleinen Gemeinde Misselwarden, Adolf Haake, der

immer wieder einfach und schlicht betonte „wir hier in Misselwarden wollen unsere Freiheit behalten“. Einen Höhepunkt der damaligen Situation bildete die Überlegung, dass sich die klei-

beziehung der Gemeinde Dorum nur unter Voraussetzungen zustimmen wollte, die dieser Gemeinde nach Meinung der umliegenden kleineren Gemeinden eine nicht gerechtfertigte Son-



Volles Haus bei der 30-Jahr-Feier

nen sechs Gemeinden um Dorum herum zu einer Samtgemeinde zusammenfügen sollten, unter Ausklammerung der Gemeinde Dorum. Dieses war nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass insbesondere der damalige Bürgermeister von Dorum, Hermann Högrefe, (ein außergewöhnlich engagierter und sich für das Wohl seiner Bürger in Dorum einsetzender Kommunalpolitiker) einer Ein-

derstellung zugemessen hätte. So bestand unter anderen die Gemeinde Dorum über längere Zeit darauf, dass bei der Bildung einer Einheitsgemeinde oder Samtgemeinde in diesem Bereich der Name nicht Land Wursten sein sollte, sondern der Name Dorum hätte lauten müssen.

Nach weiterem hin und her beschloss das Land Niedersachsen, die Ge- →

FORTSETZUNG SEITE 4

Torsten Appel

Zimmerei & Holzbau GmbH

Holzrahmen & Massivhausbau
Türen & Fenster
Reparaturservice rund ums Haus



Speckenstraße 36a · 27632 Dorum
Büro: Tjüchenweg 4
Telefon 0 47 42 / 25 47 90 · Telefax 25 47 91
Mobil 01 71 / 6 92 94 85 · www.zimmerei-appel.de

HAUSVERWALTUNG

ist Vertrauenssache!

- **Komplettservice**
- **günstige Versicherungsprämien** durch Rahmenvereinbarung
- **eigener Hausmeisterdienst**
- **Glasversicherung** für Wohn- und Geschäftsgebäude über den **Glasschutzverein Unterweser VVaG**

Ed. Rosenberg KG

Wiener Straße 6 · Bremerhaven · Telefon 30 04 60
www.rosenberg-gruppe.de

Von Land & Leuten



„Gründerväter“ der Samtgemeinde – Dr. Klaus Döhner (CDU) und Wolf-Dieter Lutz

FORTSETZUNG VON SEITE 3:

30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten

meindereform am 1. März 1974 per Gesetz in Kraft zu setzen. In letzter Minute verhinderten die Gemeinden im Raum Land Wursten den Zusammenschluss zu einer Einheitsgemeinde und einigten sich auf den Status

einer Samtgemeinde, bei der den Mitgliedsgemeinden mehr Selbstständigkeit erhalten bleibt als bei einer Einheitsgemeinde. Ob dieses auch für die Zukunft der Weisheit letzter Schluss ist, kann nicht Gegenstand meines heutigen Berichtes sein. Auf jeden Fall kann heute nach 30 Jahren festgestellt werden, dass die

großen Schwierigkeiten der ersten Jahre zu einem gemeinsamen Denken und Handeln innerhalb der Samtgemeinde heute weitestgehend überwunden sind. Hierbei spielte insbesondere die Konkurrenzsituation zwischen der Gemeinde Wremen und der Gemeinde Dorum bei dem geplanten Ausbau des Fremdenverkehrs eine sehr entscheidende Rolle. Beide Gemeinden sahen in der Entwicklung, den Fremdenverkehr intensiv zu fördern, eine große, ja vielleicht die große Chance für die zukünftige Entwicklung der Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden. Da jedoch die Strukturmaßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs im Bereich Wremer-Tief und Dorumer-Tief mit ganz erheblichen Kosten verbunden waren, der Fremdenverkehr jedoch zu den Aufgaben der Samtgemeinde gehörte und auch die Finanzen der Samtgemeinde und aller in ihr

zusammengeschlossenen Gemeinden stark strapazierte, war es nicht immer leicht, die notwendigen Entscheidungen mit den kleineren Gemeinden durchzusetzen. Heute dürfte es überall in Land Wursten unstrittig sein, dass die damals getroffenen Entscheidungen notwendig und richtungsweisend für die zukünftige Entwicklung der Samtgemeinde Land Wursten waren. Man muss sich

Sommerfest
der CDU
am 11. September
in Wremen

heute nur einmal vor Ort am Dorumer Tief und Wremer Tief umsehen (Fremdenverkehrszahlen). ♦

Der 2. Teil folgt in der nächsten Ausgabe.

CUX-CARPORT
Die bessere Garage

Carports
preiswert direkt vom
Hersteller

**HANKES
- SEEGER'S -**
HOLZPRODUKTE

27637 Nordholz · Peilstelle 6
Tel. 0 47 41 / 98 16 81 · Fax 98 16 83
www.cux-carport.de

Teßmer + Partner Versicherungsmakler GmbH



Fachmakler für Innungen·Handel·Handwerk
Private und betriebliche Altersvorsorge

- Fachmakler für Innung, Handel und Handwerk
- Optimierung Ihres Versicherungswesens
- Maßgeschneiderte Versicherungsbedingungen zu günstigen Versicherungsprämien
- Betriebliche und private Altersvorsorge
- 24 Std. Schadensservice

Unsere Einschaltung ist für Sie kostenfrei!

Filiale Nord: Taubenring 9 • 27637 Nordholz
Tel./Fax: (0 47 41) 87 99 • Handy: (0172) 879 16 93
Email: TP-Makler@tessmer-group.de • Internet: www.tessmer-group.de

Von Land & Leuten

NATURSCHUTZ:

Landwirtschaft im Wandel hin zur Klassengesellschaft?



Jens Wetter

Seit 20 Jahren existiert die Leitlinie der „Ordnungsgemäßen Landwirtschaft“, herausgegeben von den Landwirtschaftskammern Hannover und Weser-Ems. Begleitet wird diese Leitlinie von dem Begriff der „Guten fachlichen Praxis“.

Die Kombination dieser Begriffe ist einer der Garantien dafür, unsere Kultur- und Erholungslandschaften mit zu prägen.

Diese Begriffe werden von den Naturschützern zunehmend ignoriert beziehungsweise abgelehnt. Für sie existieren nur die Begriffe „extensive“ oder „intensive“ Landwirtschaft.

Immer mehr Auflagen für die Landwirte werden von der jetzigen Regierung „erfunden“, damit der Beamtenstatus in den Naturschutzämtern bloß nicht an Unterernährung leidet!

Nur um einige Auszüge aus dem Naturschutzgesetz zu nennen: Biotopvernetzung, nachhaltige Bewirtschaftung, standortgerechter Grünlandumbruch, Kopplung Tieranzahl / Fläche, Schlagaufzeichnungen usw.



Fehlgeleiteter Naturschutz: Ein völlig misslungenes Bewirtschaftungskonzept verursachte einen zu hohen Wasserstand, dadurch wurde diesen Bio-Rindern die Futter- und Lebensgrundlage entzogen.

Fotos: Nitsch

Und wie sieht es mit den Ausgleichsmaßnahmen aus?

Bei städtischen Bauvorhaben im Regelfall 1:0,3 und bei landwirtschaftlichen Bauten 1:1 hin bis 1:4 (häufig). Ist wohl politisch so gewollt, oder?

Diese Ausgleichsflächen sind es dann, die für die „extensive“ Landwirtschaft mit völligen unsinnigen „Strukturveränderungen“, wie Bestimmungen für Wasserstandshöhen oder Ansaatmischungen, die völlig unver-

wertbare Pflanzen enthalten. Verschiebung von Mähterminen, die diese dann der Vermehrung freien Lauf lassen!

Die „goldene Mitte macht’s“ und hier ist die „gute fachliche Praxis“ gefragt

Wie gesagt nur einige Auszüge.

Wenn so weiterverfahren wird, driftet die Landwirtschaft angesichts der momentanen finanziellen, katastrophalen Lage in eine Zweiklassengesellschaft:

Die einen, die sich mit den hierfür bescheidenen Ausgleichszahlungen noch so eben über Wasser halten, und die anderen, die mit immer mehr Expansion die Agrarindustrie forcieren.

Die „goldene Mitte macht’s“ und hier ist die „gute fachliche Praxis“ gefragt! ♦

Jens Wetter, Landwirt aus Misselwarden

Terrassen- und Strandkörbe & Me(e)hr

ILSE WARBAND
Ausstellung: Lange Straße 8
 27632 Dorum-Neufeld

Beratung und Verkauf
 Telefon (0 47 41) 18 11 44
 Mobil (01 70) 2 71 73 12
 E-Mail ilse.warband@t-online.de

HEIDTMANN

Wasser

Gas

Heizung

Bauklempnerei

Kernbohrung

Schornstein-sanie-
rung

Telefon (0 47 05) 3 01 · Telefax (0 47 05) 6 83
 Wremer Specken 42a · 27638 Wremen

Vereine & Institutionen

Vom Ochsenturm über die Ochsenwiese



Lüder Menke, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Wremen

Der CDU-Ortsverband Wremen führte unter Leitung des Vorsitzenden Lüder Menke und des Organisators Hanke Pakusch am 23. Mai anlässlich der Europawahl eine gemütliche Fahrradtour zum Ochsenturm in Imsum durch. Die rund 20 Teilnehmer starteten am Dorfplatz von Wremen und wurden von dem stellvertretenden Bürgermeister der Samtgemeinde Land Wursten, Jürgen Klenck, zum Ochsenturm begleitet. Die sportlich nicht vollständig geforderten Teilnehmer bestiegen den Ochsenturm und genossen die Aussicht bei sonnigem Wetter, während die anderen Teilnehmer ihre Kräfte mit-

tels Getränkezufuhr wieder herstellten.

Nach erfolgter Rast ging die Tour in ihre zweite Phase. Über Feld- und Wiesenwege ging es bei leichtem Gegenwind zum Aussiedlerhof von Erich Hey. Nach der 15 km langen Tour waren alle Teilnehmer erfreut, dass ihnen Kuchen in verschiedensten Variationen gereicht wurde, der von den Ehefrauen der aktiven Parteimitglieder selbst gebacken wurde.

Da neben dem Leib auch der Geist gehegt und gepflegt werden sollte, referier-



Teilnehmer der Fahrradtour in Wremen

te die Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtages, Astrid Vockert, über die aktuellen Entscheidun-

gen und Planungen in der Landespolitik. Sie führte dabei aus, dass es eine Pflicht der Landesregierung ist, den Zwang zur Einsparung immer wieder zu betonen, auch wenn dabei mit einer negativen Berichterstattung in der Presse zu rechnen ist. Der Konsolidierungskurs 2003 zeigt erste Wirkungen. Niedersachsen hat trotz reduzierter Einnahmen keine Ausgabenzuwächse zugelassen. An dem Ziel, die Nettoneuverschuldung für den Haushalt 2005 auf 2,15 Milliarden Euro festzuschreiben und damit

heißt Sparen. Nur so wird die Zukunft der nachfolgenden Generationen gesichert.

Familie Erich Hey bewirtete die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen

Astrid Vockert drückte ihr Bedauern über den relativ aussichtslosen Listenplatz von Brigitte Langenhagen aus und dankte der anwesenden EU-Parlamentarierin für über 13 Jahre EU-Parlamentsarbeit.

Brigitte Langenhagen nahm den Dank von Astrid Vockert gerne an und führte aktuelle Themen zur EU-Politik, insbesondere zur Fischereipolitik, aus. Die Fischerei ist keine neue Technologie, sondern ein traditionsreiches Gewerbe und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Europa. Besonders für die Küstenregion zwischen Elbe und Weser bedeutet die Fischerei wirtschaftliche Leistung, wertvolles technisches Know-How und Arbeitsplätze, für die kaum Alternativen existieren. Als Vizepräsidentin

Seit über 55 Jahren
Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten

**HERBERT
POLACK**

Heizung, Sanitär und Klempnerei GmbH & Co. KG
27632 Dorum, Im Speckenfeld 1
Telefon (0 47 42) 9 28 20



Mein Tipp:
Bringen Sie Ihre Schälchen ins Trockene.
Die steuerfreie
VGH Lebensversicherung.

U. Friedhoff
VGH

Versicherungsbüro
Uwe Friedhoff e. K.
Strandstraße 53
27638 Wremen
Tel. 0 47 05/3 52
Fax 0 47 05/10 10

... fair versichert **VGH**

Vereine & Institutionen

des Fischereiausschusses im Europäischen Parlament war es Brigitte Langenhagens vorrangigstes Ziel, die Ressourcen langfristig zu sichern, um den Fischern und auch den verarbeitenden Betrieben eine Perspektive zu geben.

Des weiteren äußerte sich Brigitte Langenhagen zu einem Türkei-Beitritt zur EU. Die Türkei ist ein wichtiger Partner für Europa, daher sollte im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik eine privilegierte Partner-

schaft, eine besondere, vertiefte Kooperation mit der Türkei entwickelt werden. Beitrittsverhandlungen und Beitrittstermine in Aussicht zu stellen ist hingegen unehrlich gegenüber der Türkei und fahrlässig gegenüber der Europäischen Union. Nach wie vor hält das türkische Militär eine sehr starke Rolle im Staat inne und untersteht unzureichender demokratischer Kontrolle. Darüber hinaus bestehen weiterhin erhebliche Einschränkungen für die

nicht-muslimischen Religionsgemeinschaften in der Türkei.

Astrid Vockert und Brigitte Langenhagen bei der Fahrradtour in Wremen

Abschließend betonte der Vorsitzende des CDU-Samtgemeindeverbandes, Hans-Jürgen Iben, die Wichtigkeit

einer hohen Wahlbeteiligung für die Wahl des EU-Parlaments, denn alle Bürger können bei der Europawahl ein Zeichen dagegen setzen, dass Rot-Grün sie immer weiter abkassiert und verhindern, dass sich eine solche Politik über ganz Europa verbreitet.

Zum Abschluss der Fahrradtour überreichte Lüder Menke je einen Blumenstrauß an Astrid Vockert und Brigitte Langenhagen und bedankte sich für ihr Erscheinen. ♦

Volkshochschule in Land Wursten

Die Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven e.V. beginnt am 1. September im Lande Wursten wieder mit ih-

VHS bietet in Land Wursten ca. 40 verschiedene Kurse an

rem Herbstsemester 2004. Bis Anfang Dezember bietet sie in verschiedenen Orten der Samtgemeinde Kurse vielfältiger Art an. Schwerpunkt ist Dorum, aber auch in Wremen, Padingbüttel und Misselwarden können neue Kurse belegt werden. Das Angebot ist abwechslungsreich und beinhaltet die verschiedensten Themen. So unter anderem: Ausbildung am Computer, Sprachen, kreatives Gestalten, Gesundheit, Rechtsfragen und Tanzen.

Anmeldungen zu den einzelnen Kursen nimmt ab dem 23.8.04 die Geschäftsstelle in Langen, Lindenhof-

Zentrum unter der Rufnummer 0 47 43/92 21 33 oder -44 oder -69 entgegen.

Informationen zu den angebotenen Kursen teilt vor Ort Wolfgang Köthe, Poststraße 48, 27623 Dorum, Tel. 0 47 42/4 59, mit.

Folgende Kurse werden angeboten:

Dorum: 14.9. Computer Einsteigerkurs, 17.9. Power-Point, 21.9. Computer Einsteigerkurs, 22.9. Vertiefung der Computergrundlagen, 24.9. Windows 98, 26.9. Yoga für Jeden – Fortsetzungskurs in der Kurverwaltung

am Dorumer Tief, 27. 10. In-foabend für Patchwork, 3.11. Kraftfahrer, 5.11. Patchwork-Wochenende, 9.11. Schnell was leckeres zaubern, 10.11. Generalvollmacht, Betreuungsvollmacht, Patientenvollmacht, 16.11. Excel I, 18.11. Computer-Einsteigerkurs, 18.11. Windows 98 – nur für Frauen, 18.11. Altersheim und Pflegefall, 22.11. Vortrag: Die Schüsslersalze.

Wremen: 1.9. Englisch IV, 15.9. Englisch für Einsteiger Padingbüttel: 22.10. Aquarellmalerei – nur für Anfänger, 24.10. Weidengeflechte

für die kahlen Beete im Herbst, 30.10. Futterbretter aus Weide, 17.11. Große Sterne, kleine Sterne, 20.11. Kleine Engel und Sterne aus Flechtweide, 3.12. Zaunbau, 4.12. Große Sterne, kleine Sterne.

Misselwarden: 3.12. Tango Argentino für Anfänger, 5.12. Tango Argentino für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Nähere Einzelheiten über den genauen Veranstaltungsort und die Kursnummer stehen im Herbstprogramm. ♦

Häusliche Krankenpflege
Zulassung aller Kassen



Rita Milter
staatl. exam. Krankenschwester

Dorfstraße 9
27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 15 05
Telefax (0 47 42) 25 31 49
Mobil (01 71) 4 13 72 84
E-Mail: rita-hartmut-milter@t-online.de

Detlef Melzer G m b H
Dachdeckermeister



Steildach/Flachdach • Neubau/Dachsanierung
Dachreparaturen • Asbestsanierung • Bauklempnerei
Fassadenverkleidung • Dachflächenfenster

Am Büttel 10 a • 27632 Dorum
Telefon 0 47 42/92 22 13

Vereine & Institutionen

Orte der Besinnung

Orte der Besinnung – für jeden, der sie zwischendurch einmal braucht, oder gern regelmäßig aufsucht, finden

**Erster Kirchenführer
für den
Elbe-Weser-Raum
mit 160 Seiten
nur 4,50 €**

Sie in informativer Fülle, nämlich 66, aufgeführt und beschrieben in dem gleichnamigen Kirchenführer durch

unsere nähere und weitere Umgebung.

Mit diesem Gemeinschaftswerk des Landschaftsverbandes Stade, der Kirche im Tourismus und dem Sprengel Stade in der Hand, das wie gesagt 66 Kirchen und Gemeinden im Elbe-Weser-Raum übersichtlich und mit reichem Bildmaterial versehen beschreibt, können Sie eine spannende und erlebnisreiche Reise durch das Elbe-Weser-Dreieck unternehmen und die unverwechselbare

Natur-, Kultur- und Kirchenlandschaft kennenlernen.

Besonders ist diese Broschüre, 160 Seiten umfassend und erhältlich in den Kirchengemeinden und Kur-

verwaltungen zum Preis von 4,50 Euro, für Ihre Besucher, Freunde und Gäste geeignet, die Einmaligkeit unseres Landkreises zu entdecken. ♦

Orte der Besinnung

Suchen! Entdecken! Erleben!

66 evangelische Kirchen im Elbe-Weser-Raum
herausgegeben von: Sprengel Stade der ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden e.V. und Kirche im Tourismus – Region Nordsee – im Haus kirchlicher Dienste der ev.-luth. Landeskirche Hannovers, HesseDruckGmbH, Stade, 2004,
ISBN 3-931879-29-1

Hanse Computer Service
Ihr leistungsstärker EDV-Partner zu günstigen Konditionen

- Gestaltung und Umsetzung Ihres innovativen Internetauftritts
Komplettpakete mit Domainregistrierung
- PCs, Laptops u. EDV Peripherie Vertrieb
- Verbrauchsmaterialien (Drucker/Fax)
- EDV Support, Schulung und Reparaturservice
- Design und Druck von Einladungskarten etc.

Wir beraten Sie gern!
Hanse Computer, Dorum
/M.: Hauke Stürtz
Tel.: 04742-922064
Abbit: 0170-2808524
www.hanse-computer.de
info@hanse-computer.de

Restaurant „Wremer Fischerstube“

Fisch- und Krabbenspezialitäten fangfrisch vom eigenen Kutter
Videoblick über den Deich auf den Großschiffahrtsweg
Am Wremer Tief 4, 27638 Nordseebad Wremen, Telefon (0 47 05) 12 49

Friedhoff Fisch & Gastro-Service



Auf dem Büttel 2 · 27638 Nordseebad Wremen
Telefon (0 47 05) 323 · Telefax (0 47 05) 715

„Wurster Fischhalle“

Alsumer Str. 11 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 336 · Telefax (0 47 42) 21 59
www.krabben-friedhoff.de

RAT
Roland Anlagen Treuhand

Suchen Sie ein neues Zuhause?

350 Immobilienangebote der Immobilienbörse
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen u.
Grundstücke finden Sie unter:

www.rat-immobilien.de

Tel. : 04742 - 92 100, Alsumer Str. 1, 27632 Dorum

♦ Immobilien ♦ Hausverwaltung ♦ Vermietung ♦ Finanzierung

Walter M. Brogsitter

THERM-O-SOLAR

- Sonnenenergie •
- Wärmetechnik •
- Sanitäre Anlagen •

Oliver Wrobel

27632 Dorum · Speckenstraße 38
Tel. 0 47 42 / 2 54 00 88 · Fax 0 47 42 / 2 54 00 98
Mobil 0170 / 3 82 76 80
www.therm-o-solar.de

Vereine & Institutionen

Verkehrskreisel an der „Holßler Kreuzung“



Bürgermeister und Samtgemeinderatsmitglied Klaus Seier

Obwohl sich an der Kreuzung zwei Landesstraßen (L119/L135) treffen und wir als Kommune nicht! dafür zuständig sind, wollen wir uns

Sommerfest der CDU am 11. September

an den Kosten für den Bau eines „Kreisels“ beteiligen. Das Verkehrsaufkommen ist in

den letzten Jahren allgemein gestiegen und als Wurster bzw. als Dorumer sehen wir uns in der Pflicht, unseren Teil der Kosten mit zu tragen.

Diese von uns zu tragenden Kosten wollen wir auch deswegen übernehmen, weil wir dann (hoffentlich) auch über die Größe und Form des Kreisels mitreden können. ♦

Klaus Seier

Mode bei Heike B

Mode & Accessoires für die Frau

Heike Booken-Prött



Am Markt 5
27632 Dorum
Telefon
(0 47 42) 25 30 32
Telefax
(0 47 42) 2 54 00 99

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 12.30 Uhr

Modenschau am Montag, den
6. September 2004, um
19.30 Uhr, „Stadt Frankfurt“
in Nordholz.

Pakusch elektro

EIB Elektroinstallateur-Meisterbetrieb

Öterlûe Specken 35
27638 Wremen

Tel.: 04705/950040
Fax.: 04705/950041
Notdienst: 0170/3511208

www.pakusch-elektro.de hpakusch@t-online.de

Renovieren und Gestalten mit Lust und Tiebe

Ihr Malermeister

Andreas Tiebe GmbH

Im Speckenfeld 9, 27632 Dorum
Tel. (04742) 92 20 56

- Fassadenanstrich und Wärmedämmverbund-Systeme
- Insektenschutzgitter
- Bodenbeläge aller Art
- Maler- und Tapezierarbeiten

Ehrenzeichen der Samtgemeinde für Ernst Mix

Schon früh begann Ernst Mix aus Dorum sich ehrenamtlich zu betätigen.

1957 bis 1981 leitete er die Tischtennisabteilung in Dorum.

Als Gründungsmitglied der CDU Dorum und Land Wursten hat er seit 1971 alle Wahlkämpfe der CDU organisiert. Seit 1973 war er lange Jahre im Vorstand der CDU tätig.

Ab 1972 bis zum Jahre 2001 war er im Rat der Gemeinde Dorum.

17 Jahre lang hat Ernst Mix als Ratsmitglied in der Samtgemeinde Land Wursten im Ausschuss Bau und Planung



Jürgen Klenk steckt Ernst Mix das Ehrenzeichen an.

als Vorsitzender, sowie stellvertretender Vorsitzender im Kurzausschuss gewirkt. Des weiteren hat er sich seit 1981 viele Jahre als Ehrenamtlicher

Richter am Verwaltungsgericht in Stade betätigt.

Er war Mitglied im Vorstand des Wasserversorungsverbandes, Mitglied der Vertreterversammlung der Volks-

Jahrzehntelang ehrenamtlich tätig: Ernst Mix

bank und von 1994 bis 2003 Mitglied im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Dorum.

Aus gesundheitlichen Gründen hat er dann alle ehren-

amtlichen Tätigkeiten beendet. Aber sehr maßgeblich kümmert er sich um das neue Wahrzeichen von Dorum, den Leuchtturm Oberversand.

Für seine vielfältigen und jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt Herr Ernst Mix aus Dorum in einer Feierstunde das Ehrenzeichen der Samtgemeinde.

Die Laudatio hielt der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Jürgen Klenk, der auch anschließend die Verleihung vornahm.

Die Rundschau Land Wursten gratuliert. ♦

Vereine & Institutionen

Heinzelmännchen in Dorum?

Auch Sie, liebe Leser, freuen sich zu Weihnachten bestimmt über die schönen Märchenfiguren auf dem Marktplatz und am Westerbüttel, über die Weihnachtsmänner aus Holz und vor allen Dingen über die schönen Pyramiden in der Kirche und draußen vor dem Kirchenzentrum.

Ebenfalls ist es sehr erfreulich, dass zu Ostern überall aus Vorgärten und Grünanlagen Osterhasen hervorblicken.

Diese Figuren sind nicht von alleine entstanden: Eine Gruppe von ca. 8 „Künstlern“ (alles Rentner aus unserem Ort), treffen sich wöchentlich, um für ca. 2 bis 3 Stunden zu

workeln und zu arbeiten. In einer fast komplett ausgestatteten Werkstatt wird gedreht, geschnitten, gesägt, diskutiert, gemalt und verkabelt.

Dass nach der Hälfte der Arbeitszeit die Pausenglocke geläutet und dann erst einmal eine „Erfrischung“ zu sich genommen wird, ist verständlich!

Ich bedanke mich im Namen vieler Dorumerinnen und Dorumer für die Mühe, die sich diese Leute bisher gemacht haben.

Ich bin sicher, dass sie noch viele gute Ideen in die Tat umsetzen werden, um uns weiterhin zu erfreuen. ♦

Klaus Seier

Meine Meinung



Carsten Cornelius

Die Deutschen sind eine weithin materialistische Gesellschaft geworden. Geld wird oft mit Glück verwechselt. Nichts dünkt den meisten Menschen heute wichtiger als das eigene Wohlergehen. Es ist für viele der höch-

ste Wert. Selbstsucht wurde Ersatzreligion. Ziele sind mehr Genuß bei weniger Leistung, mehr Vergnügen bei weniger Verantwortung, mehr Rechte bei weniger Pflichten. Wir können den Hals nicht voll kriegen. Der Gemeinsinn nimmt ab, Tabus zerbrechen. Porno gibt es gratis im Fernsehen. Rauschgift schenkt einigen ihre kühnsten Visionen. Hochzeiten nehmen ab, Scheidungen und Abtreibungen zu. Lust statt Liebe und Laster statt Tugend sind in der Spaßgesellschaft angesagt. Nächstenliebe und Demut, Bescheidenheit und Anstand sind auf dem Rückzug. Mehr Schein als Sein ist selbstver-

ständig. Ehrlichkeit wird häufig für Dummheit gehalten, Betrug für Raffinesse. Bestechung gilt als Kavaliersdelikt. Die politische Klasse stellt kaum noch Vorbilder. Der Staat übt sich in Toleranz. Soldaten dürfen Mörder genannt werden, und mit Chaoten wurde verhandelt. Gewalt gegen Sachen war hinnehmbar, Graffiti kreativ. Der Fortschritt brummt: Windkraft, Quotenfrauen und Rechtsschreibreform, Fixerstuben

für Junkies und Renten für Huren. Der Kanzler schwor nicht mehr bei Gott, Verbrecher hatten Ausgang wie Rekruten und wußten ihn zu nutzen. Schulkinder wurden dümmer. Multi-Kulti marschierte. Schwule heirateten. Die Rechte von Minderheiten wurden vorbildlich geschützt, und der Wohlstand wuchs.

Ist dieses die gewollte Veränderung zum Wohle aller? ♦

Carsten Cornelius

Berichtigung zur 1. Ausgabe

Leider ist uns in dem Bericht über das Kulturforum ein kleiner Fehler passiert. Herr Dr. Harcken erfreut sich bester Gesundheit und stand nur aus privaten Gründen zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Die Redaktion.

Der Deichhof www.deichhof.de
04705/242
Urlaub am Meer und hinter dem Seedeich!

**Bau- + Möbeltischlerei
Bestattungen**
Rolf Ahrens
27638 Wremen
Fenster und Türen nach Maß,
Innenausbau, Treppen, Möbel, Rolläden,
Wintergärten, Verglasungen
Wurster Landstraße 166 • 27638 Wremen
Tel. 0 47 05/2 36 • Fax 0 47 05/7 95 • Mobil 01 71/8 12 65 13

Vereine & Institutionen

Jugendarbeit der Jugendfreizeitstätte in der Gemeinde Dorum



Hanna Bohne

Für eine gute Jugendarbeit in unserer wachsenden Gemeinde ist die Arbeit in der Jugendfreizeitstätte in Dorum unerlässlich. Unter der Leitung von Frau Speer und zur Zeit vier Jugendgruppenleiter erfährt die Jugendfreizeitstätte immer mehr Zulauf. Täglich kommen ca. 50 bis 70 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren, besonders Kinder zwischen 8 bis 13 Jahren.

Dies hängt sicherlich außer von der sehr engagierten Leitung und der ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter auch mit den sehr interessanten Angeboten und einer sehr guten Ausstattung zusammen.

Außer einem Computer mit Internetanschluss, einem Nintendo und einer Playstation gibt es dort Billardtische, Kicker, Fernseher, Stereoanlage und vieles mehr.

Auch die renovierte und gut ausgestattete Küche wird umfangreich genutzt. Die themenorientierten Kochtage finden ein reges Interesse. Außerdem bereiten sich die Kinder und Jugendlichen von ihnen selbst mitgebrachte Gerichte zu.

Auch der vorhandene Computer wird u.a. für den Internet-Bereich sehr häufig be-

nutzt. Besonders ist zu erwähnen, dass außer einer Hausaufgabenhilfe auch Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Berufswahl geleistet wird.

Auch Hilfe bei Konflikten unter Kindern und Jugendlichen sowie Streitschlichtung werden immer mehr in Anspruch genommen.

**Hanna Bohne:
Sehr gute Jugendarbeit
in Dorum**

Als besondere Aktivitäten ist die Teilnahme an der Müllsammelaktion „Sauberes Dorum“ und die Mithilfe beim Projekt „Weidenhaus“ und der Schulhofumgestal-

tung der Grundschule Dorum zu nennen, wodurch eine enge Zusammenarbeit entstanden ist.

Auch bei vielen anderen Veranstaltungen in der Samtgemeinde war die Jugendfreizeitstätte vertreten, so dass eine Kooperation mit anderen Institutionen der Gemeinde und der Samtgemeinde immer mehr zunimmt.

Diese beständige und gut funktionierende Kinder- und Jugendarbeit muss mit unserer aller Unterstützung weitergeführt werden und verdient unser Interesse.

Unser Dank für sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Kinder gilt Frau Speer und ihrem Team! ♦

Hanna Bohne

Feiern und Fahren

Das Taxi ist ein sicheres Verkehrsmittel, besonders dann, wenn man nach einer fröhlichen Runde mit Sekt oder Bier noch am Straßenverkehr teilnehmen will. Un-

ter Alkoholeinfluss am Steuer gefährdet man nicht nur sich, sondern auch andere. Zum Beispiel: Kinder, oder auch andere alkoholisierte Passanten, die plötz-

lich die Straße queren. Der Verlust des Führerscheins kann nicht nur schmerzlich sein, sondern auch sehr teuer werden. Dagegen ist eine Taxifahrt, im Schnitt 10 – 30

Euro, doch entschieden günstiger und man kommt sicher ans Ziel. Und man ist ohne Auto auf dem Lande doch ziemlich aufgeschmissen. ♦

Der **TAXIRUF** in Land Wursten



**Wichtige Termine
bitte vorbestellen!**

**Taxi-Großraumtaxi
1-8 Personen**

**Kranken- und Dialysefahrten
(sitzend), Bahnhof- und Flughafen-
zubringerdienst,
Einkaufs- und Besorgungsfahrten,
Kurierfahrten
Mietwagen (Vermittlung)**

Jörg Johanns
Speckenstraße 37
27632 Dorum

(04742) 21 21 · Fax (04742) 22 52
E-Mail: TaxirufLandWursten@t-online.de



Auch wenn Ihnen nichts passiert.

Bei der Allianz Unfallversicherung UPR mit garantierter Beitragsrückzahlung bekommen Sie immer Ihre Beiträge zum vereinbarten Termin zurück – als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalleistung.
Hoffentlich Allianz.
Sebastian Hansen
Hauptvertretung der Allianz,
Osterbüttel 4, 27632 Dorum,
Telefon 0 47 42.15 55

Allianz 

Kunst & Kultur in Land Wursten

KULTURFORUM PRÄSENTIERT

„Dreidimensionale Gedanken“

Am Sonntag, den 19. September 2004, um 11.15 Uhr eröffnet das Kulturforum Land Wursten seine letzte diesjährige Ausstellung in der Poststr. 16 in Dorum: Bis zum 3. Oktober werden dort unter dem Titel „Dreidimensionale Gedanken“ Eisen- und Holzskulpturen von Thorsten Schütt aus Horsten gezeigt (Di – Sa 15 – 18 Uhr, So 11 – 18 Uhr). Zur Eröffnung spricht der Künstler selbst, musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von dem Pianisten Franz Schede.

Der 1963 in Itzehoe geborene Schütt fand nach seiner Ausbildung zum Technischen Zeichner sowie zum Bau- und



Möbeltischler recht schnell den Weg zur Kunst: 1992 entstanden bereits erste skulpturale Arbeiten, seit 1997 betätigt er sich als freischaffender Bildhauer, schöpft Objekte aus Holz, Stein und Eisen. Er wurde Mitglied im bbk Ostfriesland und in der Künstlervereinigung „Die Arche“ in

Beverstedt, beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen oder Projekten im In- und Ausland, arbeitete im Frühjahr 2003 als Gastkünstler im Wilke-Atelier und leitete im Auftrag des Wilke-Vereins gemeinsam mit Matthias Kopka zwei Ferienpassaktionen – Bildhauer-Workshops für Kinder – in Bremerhaven. Schütt war Teilnehmer und zum Teil auch Organisator von Bildhauersymposien im Inland sowie in Frankreich, Michigan und Wisconsin/USA. Etliche seiner Werke wurden angekauft und stehen im öffentlichen Raum in Carolinensiel, Esens, Horsten, Wilhelms- haven, Etzel, Cäciliengroden, Schortens und Reepsholt.

Zu seiner Bildhauerarbeit sagt der Künstler: „Ziel meiner Arbeit ist es, Gedanken zwei- oder dreidimensional darzustellen. Dabei ist der Ausdruck des vorhandenen Materials von großer Wichtigkeit. Die Objekte lassen die freie Herangehensweise erkennen.“ D. h., bei der Bearbeitung von Holz gibt die Natur gewissermaßen eine Grundform vor, die den Bildhauer inspiriert. Während er hier das Material mittels Werkzeug wie Kettensäge, Flex oder Hohleisen reduziert, Figuren aus Stämmen und Ästen herausschält, fühlt er sich im additiven Umgang mit Schrottteilen wie ein Magnet, dem stets die richtigen Einzelteile für den Zusammenbau eines überzeugenden Kunstobjektes zufliegen. ♦

Elke Graphentin

HOF-FEST

am 4. September 2004
von 11.00 bis 18.00 Uhr
Niederstrich 1 in Cappel

Gemüsehof  Olendiek

- ▶ Großer Obst- und Gemüsemarkt
- ▶ Verkauf von Holzartikeln, Kerzen, Keramik und Kunstgewerbe
- ▶ Kartoffelpuffer, Leckerer vom Grill, Gemüsepfanne, Kaffee & Kuchen, frische Waffeln, Gemüsesäfte

und kostenloser Erbseneintopf –
solange der Vorrat reicht!

- ▶ Kinderhüpfburg, Ponyreiten,
Gemüse-Ratespiel
- ▶ Honigschleudern

Werkstättenpräsentation
und Ausstellung
„30 Jahre Elbe-Weser Werkstätten“

- ▶ Musik: Swing und Dixieland
mit den „Hot Angels“

1974 - 2004
30
Jahre

Elbe-Weser Werkstätten

Gemeinnützige GmbH



Mittelstandspolitik

Beseitigung der Ausbildungshemmnisse statt Ausbildungsplatzabgabe



Unternehmer Hans-Jürgen Iben

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Land Wursten!

Wer von uns ist nicht dafür, dass alle Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, auch einen Ausbildungsplatz bekommen. Gerade die Menschen, die erst ihr Arbeitsleben anfangen, müssen besonders unterstützt werden. Daher sind alle Bemühungen,

die dieses Ziel erreichen wollen, grundsätzlich richtig. Aber das Gesetz zur Ausbildungsplatzabgabe beseitigt nicht die Ursachen der Misere und wird daher nicht nachhaltig das Problem lösen.

Was ist nun die Ursache des Problems der zu geringen Ausbildungsplätze?

Ich bilde seit fast 25 Jahren Auszubildende (früher sagte man Lehrlinge) aus und bin Mitglied im Berufsbildungsausschuss der IHK. Auch zur Zeit bilden wir 4 Jugendliche in zwei verschiedenen Berufen aus. Daher weiß ich wovon ich rede.

Folgende Hauptursachen kennen wir:

1. Durch die vielen Insolvenzen der letzten Jahre sind die Ausbildungsbetriebe einfach weniger geworden.

2. Durch die wirtschaftliche Situation in den Betrie-

**Iben:
Ausbildung ist für
die Betriebe eine
wirtschaftliche
Belastung**

ben werden teilweise keine (teuren) Auszubildenden eingestellt.

3. Ausbildung ist für die Betriebe eine wirtschaftliche Belastung, nicht zuletzt weil die Ausbildungsvergütungen und die Urlaubsansprüche in den letzten Jahren überdurchschnittlich gestiegen sind.

4. Der Berufsschulunterricht ist mit anderthalb bis 2 Tagen pro Woche zu viel. Er muss sich auf einen Tag in

der Woche reduzieren. Religion und Sport müßten in der Berufsschule nicht gelehrt werden.

5. Die Jugendlichen sind teilweise nicht ausreichend für die Ausbildungsberufe qualifiziert – sie sind nicht ausbildungsfähig.

Wenn es uns gelingt, diese Ausbildungshemmnisse zu beseitigen, wird auch wieder mehr ausgebildet. Für die Änderung dieser Rahmenbedingungen brauchen wir den Staat, nicht für einen Eingriff per Gesetz in die wirtschaftliche Entscheidung von Unternehmen. Das bringt keinen Ausbildungsplatz, sondern eher weniger. Daher wurde das Gesetz wahrscheinlich auch auf „Eis“ gelegt. ♦

Ihr Hans-Jürgen Iben

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. November 2004.

Redaktions- und Anzeigenschluss: 5. November 2004.

Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.

Schwerdtts GBR
Garten- und Landschaftsbau

Ihr Fachbetrieb für:

- Teichanlagen
- exzellente Pflasterarbeit
- Gartenneuanlagen und Umgestaltung
- Baumschulpflanzen u.v.m.

Jörg Schwerts · Großbütteler Weg 2 · 27632 Cappel
Telefon (0 47 41) 41 39 · Telefax (0 47 41) 29 60

Malermeister
Torsten Wippich

Westpreußenstraße 20
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 31 39
Telefax (0 47 41) 18 03 59
Mobil (01 71) 5 26 21 54

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Hier schreibt Astrid Vockert

Maut für Boote



Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages und CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert

Besitzer von Motorbooten und Segeljachten sollen nach Plänen des Bundesministeriums ab 2005 eine Jahresvignette erwerben. Im Gespräch ist eine Gebühr von 60 bis 90 € für motorbetriebene Schiffe. Ruderboote und Segelboote ohne Motor sollen gebührenfrei bleiben. Laut Auskunft des Verkehrsministeriums wird mit einer Einnahme von jährlich 7,5 Millionen Euro gerechnet. Astrid Vockert: „Eine Maut für Boote

ist nach meiner Einschätzung das völlig falsche Signal für den Wassertourismus. Unser Ziel ist es und muss es doch sein, Niedersachsen für den Wassertourismus attraktiver zu machen. Derartige Mautpläne konterkarieren doch unsere Bemühungen. Ich frage mich auch, ob der Aufwand, den eine solche Mauterhebung verursachen würde, in einem sinnvollen Verhältnis zu den Einnahmen stehen wird. ♦



HANSE KONTOR

Versicherungsmakler
Lüder Menke e.K.

Rheinstraße 29
D-27570 Bremerhaven

Telefon: 0471-2 50 33

Telefax: 0471-2 50 35

Mobil: 0171-3 80 25 18

e-mail: lueder.menke@nord-com.net
www.hanse-finanz-kontor.de

Geplante Termine und Veranstaltungen 2004/2005

MIT

Donnerstag, 2.9.2004; 19.30 Uhr; David McAllister (MdL), Thema: „Niedersachsen kann mehr“, im Waldschlösschen, Bederkesa ■ **Mittwoch, 22.9.2004;** 19.30 Uhr; Dr. Mauer, Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger Unternehmer und Herr Wilkening von den Bau-Berufsgenossenschaften Hannover, Thema: „Welchen Nutzen haben Berufsgenossenschaften?“, im Hotel Restaurant Ahrens, Bramstedt ■ **Mittwoch, 24.11.2004;** 19.30 Uhr; Dr. Kuno Winn, (MdL) Vorsitzender des Hartmannbundes Niedersachsen, Thema: „Was bringt die Gesundheitsreform“, Cuxhaven ■ **Sonntag, 16.1.2005;** 11.00 Uhr; Neujahrsempfang für geladene Gäste, Deichgraf, Wremen

CDU

■ **Samstag, 11.9.2004;** 11.00 – 17.00 Uhr Sommerfest SG CDU, Wremen, Dorfplatz ■ **Sonntag, 17.10.2004;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Situation im Landkreis“, CDU-Fraktionsvorsitzender Claus Götjen berichtet, Midlum, Deutsches Haus ■ **Mittwoch, 20.10.2004;** 19.30 – 21.30 Uhr; Info-Abend, Die Fraktionssprecher aus den 7 Gemeinden berichten, Misselwarden, Altes Pastorenhaus ■ **Sonntag, 7.11.2004;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Was bringt die Gesundheitsreform“, Herr Junge, Gesundheitsexperte der AOK, Wremen, Deutsches Haus ■ **Sonntag, 5.12.2004;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Die Entwicklung des Tourismus in Land Wursten“, Kurdirektorin Frau Langheim, Dorum, Deutsches Haus ■ **Donnerstag, 30.12.2004;** 19.00

Uhr; Grogabend für CDU-Mitglieder und Freunde, Mulsum, Schützenhalle ■ **Sonntag, 9.1.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Aktuelles aus der Samtgemeinde“, Samtgemeindedirektor Wolfgang Neumann, Dorum, Deutsches Haus ■ **Sonntag, 6.2.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr, Pol. Frühschoppen, Thema: „Die Sicherheitspolitik in Niedersachsen“, MdL Hans-Christian Biallas (angefragt) ■ **Freitag, 25.2.2005;** Mitgliederversammlung und Grünekohlessen ■ **Sonntag, 6.3.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Aktuelles aus dem Landtag“, Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert, Midlum, Deutsches Haus ■ **Freitag, 15.4.2005;** 19.30 Uhr; Skat- und Knobelabend, Dorum, Deutsches Haus

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

Vinothek Ahlfeld
Wein, Sekt, Spirituosen und Delikatessen

Öffnungszeiten:
Mi. 15–19 Uhr
Do. 15–19 Uhr
Fr. 10–13 Uhr
Sa. 15–19 Uhr
So. 10–14 Uhr

Kulinarische Präsentkörbe für die mediterrane Küche

Ziegelstraße 25 · Langen
☎ 0 47 43/67 45

INSTALLATION. REPARATUR. VERKAUF

- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Computer-Technik
- Netzwerk-Technik
- Satelliten-Anlagen
- Kabelfernsehen
- Hotelfernsehen
- Kopfstellen-Technik
- Elektro-Installation

THIES ELEKTRONIK

☎ 04742 - 92910
Zum Bahnhof 9
27632 Mulsum
E-Mail: info@thies.de

www.tv-thies.de

... und Ihr Kabelkabel ist Ihr Partner!

David Mc Allister und Dr. Phillip Rösler

„Gemeindefinanzen umfassend reformieren“



Fraktionsvorsitzender im Niedersächsischen Landtag David McAllister (Mdl)

Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung setzt örtliche Finanzautonomie und eigene Gestaltungsmöglichkeit voraus.

CDU und FDP bringen Entschließungsantrag zur Gemeindefinanzreform ein.

Hannover. „Nachdem die Bundesregierung mit ihren Vorschlägen zur Gemeindefinanzreform gescheitert ist, bleibt die grundlegende Sanierung der Kommunalfinanzen weiterhin notwendig“, so die Vorsitzenden der beiden Koalitionsfraktionen im Niedersächsischen Landtag, David McAllister (CDU) und Dr. Philipp Rösler (FDP) anlässlich der Vorstellung eines gemeinsamen Entschließungsantrages zur Gemeindefinanzreform für die April-Plenarsitzung des Landtages.

Das Vermittlungsergebnis zur Steuerreform von Mitte Dezember 2003 sei für die Lösung der kommunalen Finanzkrise „nur ein Tropfen auf den heißen Stein“. Bei einer Lücke zwischen Ausgabenverpflichtungen und Einnahmen von bis zu 10 Mrd. Euro bleibe die Entlastung für

die Kommunen unter 1,5 Mrd. Euro: „Die Bundesregierung hat ihre Hausaufgaben damit noch längst nicht gemacht“, so David McAllister und Dr. Philipp Rösler.

„Wir wollen eine umfassende Gemeindefinanzreform und damit eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Dies setzt örtliche Finanzautonomie und eigene Gestaltungsmöglichkeiten voraus. Die Kommunen brauchen endlich eine eigene, verlässliche Einnahmebasis“, sagten die Fraktionsvorsitzenden.

Nach dem Willen von CDU und FDP sollen die Kommunen daher feste Anteile an der reformierten Einkommen- und Lohnsteuer und an der stabilisierten Körperschaftsteuer erhalten und darauf eigene Hebesätze anwenden dürfen. Damit dies nicht zu Steuererhöhungen führt, müssten vorher entsprechende Absenkungen des Steuertarifs erfolgen.

Darüber hinaus müsse der Aufgabenbestand der Kommunen auf das notwendige Maß reduziert werden: „Nur so ist langfristig eine Sanierung der Kommunalhaushalte möglich“, so David McAllister und Dr. Philipp Rösler.

CDU und FDP fordern die Bundesregierung daher auf, unverzüglich mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden einen ernsthaften und konstruktiven Dialog wiederaufzunehmen: „Wir brauchen schnellstmöglich Modellrechnungen aller vorliegenden Varianten zur Gemeindefinanzreform, damit

möglichst bald verlässliche Entscheidungsgrundlagen vorliegen“.

Dazu soll nach dem Willen der Koalitionsfraktionen schnellstmöglich eine Bund/Länder-Arbeitsgruppe gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden eingerichtet werden, die dem Bundestag und dem Bundesrat entsprechende Vorschläge präsentieren soll.

Weitere Elemente einer Gemeindefinanzreform müssten die Einführung des Konnexitätsprinzips und des Konsultationsmechanismus-

stenübertragung in die Hand geben. Es muss für alle staatlichen Ebenen der Grundsatz gelten: ‘Wer bestellt, bezahlt’.“

Die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP wollen noch in diesem Jahr das Konnexitätsprinzip in der Landesverfassung verankern: „Wir setzen damit unsere Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag konsequent um“, so die beiden Politiker.

Ebenso würden CDU und FDP einen Konsultationsmechanismus in der Niedersächsischen Landesverfassung festschreiben. Der Konsultationsmechanismus stellt sicher, dass Bund oder Länder grundsätzlich nur dann neue Gesetze und Rechtsvorschriften umsetzen dürfen, wenn eine Einigung darüber erzielt wurde, wer die Kosten zu tragen hat. David McAllister und Dr. Philipp Rösler zeigten sich zuversichtlich, dass die Regierungskoalition noch vor der Sommerpause einen Gesetzentwurf zur Änderung der Landesverfassung vorlegen werde. ♦

MIT-Einladung:
David Mc Allister ist
am 2. September
um 19.30 Uhr im
„Bösehof“ in
Bad Bederkesa

„Niedersachsen
kann mehr“

ses auf Bundesebene. Deshalb fordert CDU-Fraktionschef David McAllister auch auf Bundesebene die Aufnahme des Konnexitätsprinzips in das Grundgesetz: „Wer A sagt, muss auch B sagen“. Insbesondere die SPD-Landespolitiker Wolfgang Jüttner und Sigmar Gabriel seien aufgerufen, ihre guten Beziehungen zur Bundesregierung spielen zu lassen.

Für Niedersachsen kündigte David McAllister an: „Wir werden den Kommunen endlich einen Schutz gegen Aufgaben- und Ko-

**Brille
& Mehr** GmbH

- Uhren
- Schmuck
- Porzellan
- Bestecke

WMF

Inhaber Harjo Dahl

Am Markt 2 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 3 68

Vereine & Institutionen

CDU-Sommerfest in Dorum zu Gunsten der Gruppe „Kontakt“



Astrid Vockert im Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe „Kontakt“

Bei herrlichem Wetter und schöner Musik von „Siggi“ fand am 8. August das gut besuchte Sommerfest der Dorumer CDU im Amtsgarten in Dorum zu Gunsten der Dorumer Gruppe „Kontakt“

statt. Die Gruppe „Kontakt“ besteht aus zur Zeit 34 behinderten und nichtbehinderten Mitgliedern, die alle 14 Tage gemeinsam etwas unternehmen. Als prominente Gäste konnte der Vorsit-

zende der CDU Land Wursten, Hans-Jürgen Iben aus Dorum, die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages Astrid Vockert und den Ehrenlandrat Martin Döscher begrüßen. Frau Vockert sprach in einer kurzen Begrüßung die tagespolitischen Themen an, die dann an den Gesprächen an den Tischen weiter vertieft wurden.

Viele ehrenamtliche Helfer, insbesondere aus der CDU, haben das Fest organisiert und betreut. Die Familie Maatz, als Amtsgartenbetrei-

ber, hatte sehr viele Köstlichkeiten vorbereitet. Ein Räucherteam von Riehls-Garten hat Aale geräuchert.

Für die Unterhaltung der Kinder waren viele Spiele, der Wursti-Express und eine Hüpfburg vorhanden. Ein reichhaltiges Kuchenbüfett aus Kuchenspenden vieler Mitglieder bereicherten den insgesamt gelungenen Tag.

Der Erlös dieses Sommerfestes wurde von der CDU auf 300,- € aufgestockt und Frau Traute Jäger von der Gruppe „Kontakt“ übergeben. ♦

Schreiben Sie uns, wenn Ihnen etwas gefällt, etwas gar nicht gefällt, wenn Sie einen interessanten Bericht aus Ihrem Verein veröffentlichen oder eine Anzeige schalten möchten. Wir drucken auch Leserbriefe ab. Besuchen Sie uns im Internet

www.CDU-LandWursten.de

Aus einer Hand, - unter einem Dach !

PROTRADE “ von KFZ bis Hausrat “
LOGISTIC CONSULTING

Versicherungen müssen nicht teuer sein !

Sprechen Sie mit uns, - vereinbaren Sie einen Beratungstermin :

Tel. : 0471 898 15

Fax : 0471 898 55

e-mail : prott@protrade-bremerhaven.de

Von “ Daily bis Stralis “
AUTOHOF IVECO
Geprüfte Gebrauchtfahrzeuge
Service und Ersatzteile
Neufahrzeuge

Grauwalling 14, 27580 Bremerhaven, Tel. 0471 89815
Fax : 0471 89855, www.autohof-bremerhaven.de

“ Wohlfühlatmosphäre “ bei gepflegten Speisen
Im Restaurant **TRUCK STOP** und Getränken

Zum “Fahrad-Picknick”, zu Ihrer Familien, - oder Betriebsfeier, oder einfach um gemütlich zu speisen, heissen wir Sie herzlich willkommen !

Tel. : 0471 898 39

Fax : 0471 898 62

e-mail : info@autohof-bremerhaven.de
27580 Bremerhaven, Grauwalling 14
Industriegebiet Speckenbüttel

Gutschein !

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei Verzehr ab € 5,00 eine Tasse Kaffee gratis.

Einladung zum Sommerfest

am 11. September 2004
von 11.00 bis 17.00 Uhr
auf dem
Dorfplatz in Wremen

Mit vielen Spielen für kleine und große Kinder sowie Ge grilltes, geräucherte Aale, Getränke und selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.

Der Erlös wird für die neue Sporthalle in Wremen gestiftet.

Herausgeber:

Vorstand des CDU-Samtgemeindevverbandes Land Wursten

Redaktionsleitung:

Hans-Jürgen Iben
Alsumer Straße 36 b
27632 Dorum
Tel. (01 71) 731 08 09
iben@labor-iben.de

Gesamtherstellung:

Druckhaus Wüst GmbH
27628 Driftsethe
Weißenberger Straße 12
Tel. (0 47 46) 94 64-0

Auflage:

4.500 Exemplare

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte